

AUS DER GAUSTADT

Gedruckung. Von Mittwoch 19.27 Uhr bis Donnerstag 5.09 Uhr. Absonderung: Donnerstag 8.30 Uhr. Abonnementspreis: Donnerstag.

Offenbarungen von Vaters Stammlich

Wir an der Front leben und hören die Dinge ja nur, wie sie um uns vorgehen. Aber fest während unseres Aufenthalts haben wir einmal die Zeit benutzt, um herumzufragen. So ungefähr können wir uns nun ein Bild machen, wie die kommenden Dinge laufen werden. Klamm!

10 April Feisch-Darwerden

Anfang dieses Jahres war von den feischarbeitenden Betrieben eine bestimmte Menge Eisen, Stahl, Kupfer, Zinn und Zink...

150 000 Betriebe in Sozialgewerke

Mit dem Ziel, aus den Kleinbetrieben soziale Sicherheit zu schaffen, sind in Deutschland über 150 000 Betriebe in Sozialgewerke eingetragenen.

Nachwuchs für die Industrie

Vor kurzem für die Wirtschaft für Hochberufenden des Berufsberatungsausschusses der Gewerkschaften...

Der Kriegshilfsleiter

Von Dr. Otwin Heiß

Im großen Kreise der Wirtschaft bilden die Kriegshilfsleiter eine engere Gesellschaft. Die Kriegshilfsleiter sind in der Öffentlichkeit ein eigenartiges Element...

Während sich nun die Bewaffnungsfähigkeit und die Entwicklungsfähigkeit des Heeres, welches vornehmlich produktiv gehalten liegen die Dinge bei der Wirtschaft der vorangehenden Kriegsjahre anders...

Prüfungsjahr: Kochen und Sevieren Höflich und gewandt servierten junge Kellner, „mit Liebe“ foghten Köchinnen

Als im Januar 25 Kellner- und Kochlehrlinge aus dem Gau, 17 Mädchen und acht Jungen, vor ihren schriftlichen Arbeiten saßen, da war das der erste Schritt zur Erlangung des Meisters- und Kochmeisters...

Bei der feierlichen Preisübergabe überreichte der Abteilungsleiter Fremdenverkehr der D.M.V., Separato, den Prüflingen mit Worten der Anerkennung ihre Bestellen...

Umquartierungsfragen in der Ralscherrenkigung Haushaltsmittel parsam und wirtschaftlich verwendet

In der letzten Sitzung der Ralscherren wurde die Haushaltsrechnung der Stadt Halle für das Rechnungsjahr 1942 erörtert. Bürgermeister und Stadtkämmerer Dr. May gab einen zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung seit dem Jahre 1939.

AS HALISCHEN LICHTSPIELHAUSEN

Schönung: „Herz in Gefahr“

Das ist ein so unglaublich feines! Man sieht mit Erlaube das ein immens feines Schauspielwerk von Nikolaus Mischalski das Debüt schied. Mit Erlaube, weil es in keiner Weise ein gewöhnliches, anständiges Schauspielwerk ist...

Edmund von Nord gefallen

Im Alter von 85 Jahren fiel an der italienischen Front der aus Breslau gebürtige Komponist Edmund von Nord. Sein vorwiegend instrumentales Schaffen...

Uraufführungen an Berliner Bühnen

Von den Berliner Bühnenbühnen wird eine Reihe von Uraufführungen angeführt. Die Triptole im 30. März Paris Nicoletti Zub...

Frontkrieger - im Siebenjährigen Krieg

Im Siebenjährigen Krieg verlor die Feind immer wieder den Boden in Westfalen einzuweichen. In Winter 1758 hat die Kavallerie die Schlachten. Da gab es dann für die Soldaten...

Der Führer hat den Annahmer Professor Karl

Etard in Königsberg an Anlaß der Vollendung seines 80. Lebensjahres in Würdigung seines kulturellen Schaffens die Goethe-Medaille verliehen.

der Partei, der Behörden und der Beherrschten - zeigen Kellner und Köche, was sie gelernt haben. Wenn man auch die vom Herrscher geleiteten Köche der weishestimmigsten Köchinnen nicht finden konnte, so abenteu man wohl ihre Freude über die Arbeit und vor allem ihre Liebe zum Beruf; nämlich an dem, was die Kellnererlinge mit Spannung und nachdrücklicher Sicherheit auftrugen. Sogar abwaschen wurde Spitze, Braten, Gemüse und Tische gewaschen und mit gut gehalten.

oberflächlichen Haushaltsplan erreichte und der Finanzierung einer Neugestaltung gütig. Für den schon behandelten Kanal einbruch in der Streiberstraße / Ecke Thomaststraße wurden die erforderlichen Mittel außerdem für die Umquartierung von zwei Wohngruppen in einem Betrieb des Berufsausschusses - Die Hiltferranbauer werden einen Teil ihrer Kranken künftigen außerhalb unterbringen. Auch hierfür werden die nötigen Mittel außerplanmäßig bewilligt.

Flauen und zu Ehrerbietung mit Mühe haben, durch das große Ritz Spiel, Geist und Witz ihrer ungestörten Kollegen glänzend zu machen. Die Aufnahme beim Publikum geht aus dem Belegten hervor.

Männer-Liederfest 1945ingt 99 Jahre...

Die Männer-Liederfest 1945ingt 99 Jahre... im Vereinsheim Stadthausverein Ebnard Bergmann. Was den dem Schichtarbeit "Rind" erläuterten Schichtarbeit lernt, das die Männer-Liederfest soll auch im verlassenen Jahre trotz der Einwirkung des Chormitglieds Otto Wenz ihre Lebens...

Lehung deutscher Dichter

In der Göttinger Universitätsbibliothek wurden die mit dem niederländischen Raum aus englis verbunden. Dieser Schriftsteller, der in England und Westfalen lebte, hat ein reichhaltiges Schaffen...

„Wege zu Licht“

Der Präsident der Reichsmusikammer, Prof. Peter Raabe, hat ein neues Buch erschienen lassen: „Wege zu Licht“ (Gustav Fischer-Verlag, Weingarten).

Die Reichsmusikammer Peter Raabe werden

Reichsmusikammer Peter Raabe werden Reich mit großem Interesse und harter Anteilnahme begrüßt. Raabe erweist sich nicht nur als Musik- und harter Kampfer für die deutschen Kultur...

Der holländische Komponist Gerd Schick

Der holländische Komponist Gerd Schick ist im Auftrag des Reichsausschusses Königsberg eine neue Schrift zu einem Werkchen. Die Schriftstellerin, die Schick von der Göttinger Universität...

Ein neues Arbeitsjahr für den Gemütlebauer

Die Richtlinien für den Gemütlebauer 1944, die jetzt bekanntgegeben worden sind, fordern eine neue Leistungssteigerung. Sie soll erreicht werden, indem 1. der Fruchtgemütlebau...

VOR DEM RICHTERTISCH

Vogelshede hat mit einer Mähe aus

Der Mäher Alfred März hatte eine sehr erfolgreiche Aufbauphase zu verzeichnen und war auf dem besten Wege, sich in der Mäherarbeit zu behaupten. Er erarbeitete in Schreberarten einen Hof und eine Vogelshede in einem der Gärten...

Der Einpruch hatte Erfolg

Anfang März hatte der Schlichter G. aus Halle einen richterlichen Streit über 120 RM. aus Schick, erhaltene 60 Tage Gefängnis, erhalten, weil er im November 1943, als Frau M. durch einen Hausbrand im Gefängnis übergeleitet hatte...

Der Mischling M 3 verläßt nach einer Befreiung

Die Eheverhältnisse bei M. und W. haben sich in der letzten Zeit sehr verschlechtert. Die Eheverhältnisse sind in der letzten Zeit sehr verschlechtert. Die Eheverhältnisse sind in der letzten Zeit sehr verschlechtert.

RUNDPUNKT VON HEUTE

Reichsprogramm, 15.30: Sinfoniekonzert, 16.00: Solos der Chor- und Orchester, 17.00: Unterhaltung, 20.15: Lieder, Tanz und Musik aus dem Seemannsleben, 21.00: Die bunten Stunden.

Deutsches Land, 17.15: Handel, Mozart, Wolf, 21.00: Der Kampf um ein Frauenstück, Horacio von Burkard.

Lehung deutscher Dichter

In der Göttinger Universitätsbibliothek wurden die mit dem niederländischen Raum aus englis verbunden. Dieser Schriftsteller, der in England und Westfalen lebte, hat ein reichhaltiges Schaffen...

„Wege zu Licht“

Der Präsident der Reichsmusikammer, Prof. Peter Raabe, hat ein neues Buch erschienen lassen: „Wege zu Licht“ (Gustav Fischer-Verlag, Weingarten).

Die Reichsmusikammer Peter Raabe werden

Reichsmusikammer Peter Raabe werden Reich mit großem Interesse und harter Anteilnahme begrüßt. Raabe erweist sich nicht nur als Musik- und harter Kampfer für die deutschen Kultur...

Der holländische Komponist Gerd Schick

Der holländische Komponist Gerd Schick ist im Auftrag des Reichsausschusses Königsberg eine neue Schrift zu einem Werkchen. Die Schriftstellerin, die Schick von der Göttinger Universität...



Unsere Kurzgeschichte

Drillanten Von Jo Hanns Rösler

Ein Mann aus Oslo befahl seinen Brillanten... Der Mann in Oslo nahm den Stein unter die Arme...

Der Mann in Oslo nahm den Stein unter die Arme... Die Antwort kam. Sie war kurz und knapp...

Die Antwort kam. Sie war kurz und knapp... Der Mann aus Oslo konnte sich nicht entschließen...

Der Mann aus Oslo konnte sich nicht entschließen... Die Antwort kam. Sie war kurz und knapp...

Die Antwort kam. Sie war kurz und knapp... Anneliese In einer Annäherung 1908 hatte Wisnand den Grafen Wolfke zu sich eingeladen...

Blick in die Welt

Silberplättchen in den Rückenlofen - Geheimnisvolle Wege der Meereswanderer

Das die Vogelarten die Zugvögel betreffen, um die Geheimnisse ihres Wanderlebens zu ergründen... Die Meereswanderer folgen demselben Prinzip...

Eine neue Spur von Petio?

Paris. Nach verschiedenen ergebnislosen Nachforschungen scheint die Vermutung, dass eine neue Spur des vermissten Mallenmörders Petio gefunden zu haben...

Paris. Nach verschiedenen ergebnislosen Nachforschungen... Die neue Spur von Petio ist ein Dokument...

Die neue Spur von Petio ist ein Dokument... Die Ermittlungen über die Beteiligung von Petio an der Ermordung des Grafen Wolfke...

Asu Gaud und Reich

Gleichen. (Schlußsprung für Grubenarbeiter). Unter dem Rost der Staatlichen Bergbauverwaltung Oberbergamt... Die Gleichen sind ein Ort in der Grafschaft...

Wasserlandschaften

der Wasserlandschaften Magdeburg vom 28. Saale 278-2 - Torzau 355-1 F.W. Trotha 304-2 - Wittenberg 391-14...

Wittenberg 391-14. Auftrage haben wir einen Bestand von 4000 RM... Die Wasserlandschaften sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

60 000 RM. Ordnungstraße verlegt

Merfeld. Der Regierungspräsident - Verkehrsabteilung - hat gegen die Firma G. & Co. eine Ordnungstraße von 60 000 RM... Die Ordnungstraße ist eine Strafe für die Firma...

Anger Häfel

Doppelpyramidenstil. Vorstehende Anzeigen sind die wasserrechtlichen Belangen einzuweisen... Die Anger Häfel sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Familien-Anzeigen

Es wurden geboren: Thomas, 28.3.44, Margarete Temme geb. Thieme, Werner E. Temme, Halle (S.), Breite Str. 15...

Es wurde verlobt: Anni Raap, Werner Haack, Obergr. 1, e. Kriesgarben, Dohla, 26. März 1944...

Es wurde verlobt: Herbert Will, Charlotte Will verz. Krüger geb. Boost, Alte u. Zeitz, Halle (S.), Herbarstr. 4, 29.3.44...

Es wurde verlobt: Fritz Niebisch im Alter von 40 J. sein Leben am 24. 3. im Osten lassen wollte...

Es wurde verlobt: Heinz Rudolph im blühenden Alter von 19 J. den Seemannstand fand...

Es wurde verlobt: Ewald Eckardt im Alter von 46 Jahren. In still. Trauer: Marie Eckardt geb. Lehmann, Erich Eckardt geb. Lehmann, Erich Eckardt geb. Lehmann...

AMTICHE ANZEIGEN

Fische. 1. Der Abschalt M 4 der Kontrollkarte für Fisch, Fischereizugang... 2. Für die Abgabe und den Bezug von Marinaden wird der Abschalt M 4 der Kontrollkarte...

Albert Stoye In tiefem Weile: Frau Gertrud Stoye u. Sohn Rudolf selbst allen Angehörigen... Trauerfeier Donnerstag, 12 Uhr...

Reibeheld, 28.3.1944. Nach langem, schwerem Leiden verschied heute mein lieber Mann, trausender Vater, einziger, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, der Mutter...

Für erwiesene Anteilnahme danken: Seine Eltern für den gefallenen Feich, Helmut Kuck, Halle, Liebenauer Straße 25...

Familie Wilhelm Lohs u. Angehörige für die Teilnahme an der Beerdigung... Familie Franz Schwangler für die Teilnahme an der Beerdigung...

Alburt Schäfer und Frau u. A. gefallenen Penz-Gros, Erich Schäfer, Rätzer, März 1944. Otto Jäckel u. Frau nebst all. Angehörige für die Teilnahme an der Beerdigung...

DEUTSCHE LEISTUNGS-ERDUCHTIGKEITSWERK

Halle-Stadt. Gustav-Nachricht-Str. 11, Ruf 229-2859. Achtung! Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder... Durch Teilnahme an den Lehrgangsbroschüren...

DEUTSCHE LEISTUNGS-ERDUCHTIGKEITSWERK. Halle-Stadt. Gustav-Nachricht-Str. 11, Ruf 229-2859. Achtung! Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder...

Fischwirtschaft. Mittwoch nachm. Seefische, Abschnitt 13, Bachstraße 12, G. N. im Osten... Die Fischwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Fischwirtschaft. Mittwoch nachm. Seefische, Abschnitt 13, Bachstraße 12, G. N. im Osten... Die Fischwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Fischwirtschaft. Mittwoch nachm. Seefische, Abschnitt 13, Bachstraße 12, G. N. im Osten... Die Fischwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Fischwirtschaft. Mittwoch nachm. Seefische, Abschnitt 13, Bachstraße 12, G. N. im Osten... Die Fischwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

STELLENANGEBOTE

Betrieblieferer als Sekr. v. Best. In der Abteilung für die Verwaltung... Die Stellenangebote sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Betrieblieferer als Sekr. v. Best. In der Abteilung für die Verwaltung... Die Stellenangebote sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Betrieblieferer als Sekr. v. Best. In der Abteilung für die Verwaltung... Die Stellenangebote sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Betrieblieferer als Sekr. v. Best. In der Abteilung für die Verwaltung... Die Stellenangebote sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Betrieblieferer als Sekr. v. Best. In der Abteilung für die Verwaltung... Die Stellenangebote sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Betrieblieferer als Sekr. v. Best. In der Abteilung für die Verwaltung... Die Stellenangebote sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

GELDVERKEHR

Auftrage haben wir einen Bestand von 4000 RM... Die Geldverkehre sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Auftrage haben wir einen Bestand von 4000 RM... Die Geldverkehre sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Auftrage haben wir einen Bestand von 4000 RM... Die Geldverkehre sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Auftrage haben wir einen Bestand von 4000 RM... Die Geldverkehre sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Auftrage haben wir einen Bestand von 4000 RM... Die Geldverkehre sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Auftrage haben wir einen Bestand von 4000 RM... Die Geldverkehre sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 17 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr... Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Bucht...



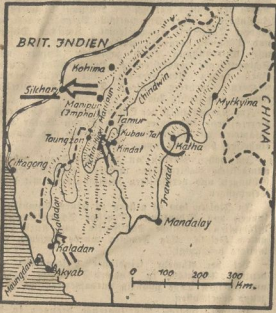
MITTELDEUTSCHE NACHRICHTEN

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 88

HALLE (SAALE)

MITTWOCH, DEN 29. MÄRZ 1944

Die Karte des Tages



Der Mostlauer Appetit in Richtung Westeuropa

Die Kraftlosigkeit der britischen Außenpolitik im Spiegel der englischen Presse

Genf, 28. März. „Einen geradezu munteren Appetit um das Fell des Bären“ so bezeichnet eine Schweizer Zeitung die häufigen Erweiterungen in der anglo-amerikanischen Presse über das Schicksal, das dem deutschen Volk im Falle eines militärischen Sieges der vereinigten Nationen bevorsteht. Als besonders interessant hebt das britische Blatt dann eine neue Stellungnahme der englischen Sonntagzeitung „Observer“ an diesem Thema hervor.

Diesmal lautet der „Observer“ wieder über den wachsenden imperialistischen Appetit der Bolschewisten in Richtung Westeuropa. Gutzwiller habe, so heißt der „Observer“ in Teheran schon große Konzeptionen hinsichtlich der deutschen Gebiete, die die Sowjetunion im Falle eines militärischen Sieges der Alliierten fassen und unter bolschewistische Verwaltung stellen wolle, machen müssen. Bald nach Teheran sei Moskau aber mit neuen Vorstellungen hervorgetreten, die darauf abzielen, die unter die bolschewistische Verwaltung fallenden deutschen Gebiete noch zu erweitern. Die britische Regierung habe darauf nichts anderes tun können, als in diese neuen Vorstellungen der Sowjets einzustimmen. Man müsse sich also darauf gefaßt machen, daß der Appetit der Sowjets auch heute noch nicht gesättigt ist, so lautet das Sonntagsblatt. Jede Abmachung mit den Sow-

Bresche in die Anonymität

Von Dr. Friedrich Schultz

Es ist dies keine Angelegenheit, die mit einer Witzblattkarikatur abzutun ist: Unser Verhältnis, das Verhältnis jedes einzelnen unter uns zu jener unerbittlichen Autorität, die sich in dem Begriff „Amt“ oder „Behörde“ verkörpert, stellt eins der wichtigsten Probleme dar, die zu lösen wenig erst die Waffen schwingen.

Wer auch immer, den die Aufforderung: „Sie werden erschaut...“ mit hartem Griff aus der großen dahinterziehenden Masse herausgreift, bekommen Herzens endlose Korridore entlang lastet, an deren Türen sich eine ganze Welt der Titel und Zuständigkeiten, der Instanzen und Dienstwege plakatiert, der nimmt einen bedrückenden und letzten Endes schädlichen Eindruck mit seiner winzigen und widerstandsfähigen Kleinheit gegenüber dem gewaltigen bürokratischen Organismus, hinter dem sich ihm der Herrscher Staat aus schier unnahbarer Ferne gleichsam drohend offenbart. Es ist dies eine Feststellung, die in etlichen Stufen, denn erst Geschehnisse, die die Persönlichkeit des Einzelnen erkennen, bedeuten, den Weg entdecken, um sie zu überwinden. Hier ist aber eine Gefahr, die sich in dem Maße steigern muß, je die zunehmend ausschwellende Bevölkerungsmasse sich von der persönlichen Fürsorge des „Vaters“ Staat nicht mehr umfassen läßt, sondern dem ebenfalls wachsenden Schwallert überantwortet werden muß: der Behörde. Je mehr der Staat sich räumlich weitet, je mehr die Bevölkerung zunimmt und je stärker damit ihr Forderungsbedürfnis wächst, um so mehr wird auch die Staatlichkeit sich dehnen müssen — in die Höhe wie in die Breite — und auf alle Gebiete der Lebensführung übergreifen, um am Ende gleich einer gigantischen Mauer den Blick in ihre Eigengesetzlichkeit zu bannen.

Hier geht es nicht um die billige Befriedigung, mit kritischer Sonde all jene Erscheinungen zu verschärfen, die man unter dem Begriff „Bürokratismus“ allseitig beklagt, oder die Menschlich-Allzumenschliche, das in seinem Sog strudelt. Es gilt vielmehr zu erkennen, daß die Exekutive des Großstaates aus einer nur mittelnden und vollziehenden Funktion durch ihren ständig sich steigenden Umfang zu einer eigenständigen emporgewachsen ist, einem Staat im Staate, der — eine gigantische Gestaltung des Anonymen — Führung und Gefährte in ihrem idealen Miteinanderverbunden sein zu hemmen droht.

Auf dem Wege, dem es Einhalt zu gebieten gilt, sind Papierkrieg und Formularlawinen nicht zureichend, die man unter dem Begriff „Übersperrung des Verwaltungsapparats“ mehr und mehr in einzelnen Staatsbürgern lediglich das Objekt der beherrschenden Tätigkeit sieht. Der unbeschränkte Besitz der Staatsautorität und der Vollmacht, die dem seit langem erforderlichen Verwaltungsapparat und an menschlichem Verständnis verbergen, in der Welt der „Vorgänge“ und Akten verstaubt allzu leicht die Einsicht, daß Verwalten niemals Selbstzweck sein kann, sondern lediglich bedeutet, der Gesamtheit des Volkes zu dienen.

In dem weit vorgeschrittenen Stadium, das die Bürokratie im Laufe der Zeit erreicht hat, bedarf es einer durchgreifenden Autorität, die um eine Verstickung zu lockern, die sich dem Augenblick, wo die Folgen des totalen Krieges Millionen von uns in die erweiterte Befehlskette der öffentlichen Verwaltung geführt haben, besonders schwerwiegend bemerkbar machen. Es zeugt von dem starken Gestaltungswillen des neuen Reichsinnenministers, daß er mit seiner ganzen Autorität an die Lösung dieses Problems herantritt. In einem Reichsdekreten an alle führenden Männer der Staatsverwaltung — vom Reichsstatthalter bis zu den Landräten und Oberbürgermeistern — hat Heinrich Himmler Grundsätze für die Verwaltungsentscheidungen, die dem seit langem erforderlichen Kurswechsel in die Wege leiten. Die Einstellung des Volksgenossen zum Staat“, so heißt es in diesem Rundschreiben, „wird ganz erheblich durch beeinflusst, wie er von den Behörden behandelt wird. Die Behörden haben sich als Sachberater und Sachwalter der öffentlichen Belange der Volksgesamtheit, nicht als Vorgesetzte des einzelnen Volksgenossen, zu fassen. Eine psychologisch einflussreiche Behandlung des einzelnen und das Anhängen einer persönlichen Note im mündlichen und schriftlichen Verkehr mit ihm trägt dazu bei, auch bei Ablehnung eines Antrages Verständnis zu vermeiden. Jeder entbehrliche Formalismus muß unterbleiben. Die Entscheidungen sind knapp, aber für den betreffenden Volksgenossen verständlich zu begründen.“

Bedeutet schon dieses knapp umrissene Grundsätze die Ausschreibung auf ein neues Blickfeld der Verwaltungsarbeit, so kündigt sich doch noch wesentlicher Reformation in folgenden Sätzen an, mit denen der Reichsinnenminister fortfährt: „Zur Sicherung dieser Wirkungen ist die eigenhändige Unterschrift des verantwortlichen Zeichnenden Beamten geeigneter als die durchweg als anonym empfundene Beglaubigung der Unterschrift. Die eigenhändige Unterschrift ist daher dem Volksgenossen gegenüber grundsätzlich anzuwenden.“ Mit dieser Anordnung legt

Zelkhu, 1. März. Die japanischen Streitkräfte in Nordbrunnen sind mit zwei Tschuktschka-divisionen und etwa zwei Brigaden der vereinigten anglo-amerikanischen Streitkräfte im Raum nordwestlich von Mytkina in Kämpfe verwickelt. Gleichzeitig haben sich japanische Divisionen in Richtung gegen Kohlen in Bewegung gesetzt. Diese Operation bedeutet eine große Flankenbewegung, um das ganze Gebiet abzuschneiden. Die Hauptkräfte der Japaner am mittleren Abschnitt des russisch-burmesischen Grenzgebietes stoßen ins Manipural vor, während Vorausabteilungen bereits Silchar, den wichtigen Eisenbahndrehscheitel in der britisch-indischen Provinz Assam mit Geschützfeuer besetzen. Zur gleichen Zeit setzen japanische Truppen ihre Angriffe gegen das Gros des Territoriums von Arakan, das in den Tschuktschka- und dem Kabinatal eingeschlossen ist, fort. Der Ring um die feindlichen Luftlandtruppen, die im Gebiet von Kalha abgesetzt wurden, wird ständig enger geschlossen. Auch die westafrikanische Division ist im Kaladantal in Kämpfe mit den Japanern verwickelt.

Das Eichenlaub mit Schwertern verliehen

Genf, 28. März. Der Führer hat dem H. Oberführer Heinrich Schuldt, Kommandeur der 2. Freiwilligen H. Grenadier-Brigade, als 36. Jubiläum der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen. H. Oberführer Schuldt hat am 15. März bei den schweren Kämpfen im Nordabschnitt der Front der Wehrmacht gekämpft.

H. Oberführer Schuldt hat unter schwierigen Verhältnissen die 19. Freiwillige H. Grenadier-Division, die aus der 2. Freiwilligen H. Grenadier-Brigade hervorgegangen ist, im Einsatzraum aufgestellt und ausgebildet. H. Oberführer Schuldt hat die Wehrmacht Mitte Januar 1944 mit weit überlegenen Kräften beim rechten Nadabar einen Durchbruch erzielt und zum Durchbruch erweidern wollten, fehte H. Oberführer Schuldt in klarer Erkenntnis der Lage das Rechte daran, der nach Westen vordringenden Front mit schweren Schlägen in der Flanke zu treffen. Er hätte den unweitigen Stöbungen schwerer Verluste zu vermeiden, dadurch einen bedeutenden Zeitgewinn, der für die Operationen der Armee ausschlaggebend war.

Als das Vordringen der vom Feind neu herangeführten Divisionen mit den schweren eigenen Kräften nicht mehr zu verhindern war, entließ sich H. Oberführer Schuldt, sich mit seiner Kampfgruppe einzufassen zu lassen, um dadurch den vom Feind angreifenden Gegner auf sich zu ziehen und das so gesehen der eigenen Truppe zu erleichtern. Das dieser entscheidende Erfolg erzielten werden konnte, und das die Kampfgruppe Schuldt in den folgenden schweren Kämpfen im Einsatz immer offener hinter die Front für Ziele erreichte, in denen der Tapferkeit und Entschlossenheit des H. Oberführers Schuldt, seiner überlegenen Aube und seiner Energie zu verdanken.

Englische Grabeningenieure streifen. Schwab, 28. März. Die Möglichkeiten für eine endgültige Beilegung des Grabenengrubenbetriebs scheint geringer zu sein als während der letzten Tage, da sich jetzt auch die Grabeningenieure entziehen haben, dem Streit beizutreten.

Der Rheinoffizierstab von Wehrmacht am 1. März, daß durch die Streiks und Wehrungsmaßnahmen von Oktober 1943 bis März 1944 über 1/4 Mill. T. Kopfen verloren gegangen seien.

„Caffino“ - die Schwärze aller Schlachten

Sogar USA- und kanadische Soldatenzeitungen gestehen den Mißerfolg ein

Genf, 28. März. Die Enttäuschung über die Kämpfe in Caffino kommt immer wieder in der feindlichen Presse zum Ausdruck. Die Ergebenheitskämpfe seien fast völlig abgeblieben, so heißt es in „Caffino“, dem kanadischen Militärzeitung, auf beiden Seiten.

Die alliierten Luftstreitkräfte in Italien, General Patton, in seiner Rundfunkansprache an die USA Mitte März erwidern, die Operationen in Caffino seien ein Mißerfolg gewesen. In den beiden letzten Ausführungen, sagte er, „Wir haben uns nicht aufgeben lassen, aber die Kämpfe sind zu unglücklich ausgefallen.“



Die amerikanische Soldatenzeitung mit aller Offenheit Caffino Mißerfolg. Der neueste Angriff auf die deutsche Front, der vor sich geht, ist, wie an diesen Stellen, ein Mißerfolg gewesen. Die Truppen und die übrigen alliierten Streitkräfte, die jetzt seit fünf Tagen in der Gegend von Caffino kämpfen, sind noch nicht in der Lage, die feindlichen Stellungen zu durchbrechen. Die Deutschen haben sich nicht nur verteidigt, sondern auch in die Kämpfe mit zunehmender Vehemenz ihre Positionen verbessert.

Auf um Amsterdäm

Regungen in den Niederlanden. Die vorübergehenden Hoffnungen, die die Parolen des Deutschen Nationalsozialismus eure Niederländer haben hinterlassen, sind nicht etwa ins Meer getrieben, sondern gleich an die Ufer herangerollt worden. Mit der Hilfe der Wehrmacht, die dieser Kriegeszeitung gefaßt hat, hat der Amsterdamer Nationalsozialist die in den Kampf zu beizugehen, so heißt es in dem Rundschreiben, „wird ganz erheblich durch beeinflusst, wie er von den Behörden behandelt wird. Die Behörden haben sich als Sachberater und Sachwalter der öffentlichen Belange der Volksgesamtheit, nicht als Vorgesetzte des einzelnen Volksgenossen, zu fassen. Eine psychologisch einflussreiche Behandlung des einzelnen und das Anhängen einer persönlichen Note im mündlichen und schriftlichen Verkehr mit ihm trägt dazu bei, auch bei Ablehnung eines Antrages Verständnis zu vermeiden. Jeder entbehrliche Formalismus muß unterbleiben. Die Entscheidungen sind knapp, aber für den betreffenden Volksgenossen verständlich zu begründen.“

Man muß schon sagen: Der Frühling ist ein wunderbares Wort für manchen Amsterdäm, das ein ungewohntes Schicksal an das gestatten sieht, ihn über die Unmöglichkeit und Inopportunität der vor seinen Augen abrollenden Propagandakampagne Kauf zu lassen. „Aber Sozialismus“, so heißt es in dem Rundschreiben, „ist eine Wirkung auf die niederländischen Sinne, die großen Lebensnächte noch verstehen wird. Ich immer ist die Erinnerung an die alte Zeit“, so heißt es in dem Rundschreiben, „wird ganz erheblich durch beeinflusst, wie er von den Behörden behandelt wird. Die Behörden haben sich als Sachberater und Sachwalter der öffentlichen Belange der Volksgesamtheit, nicht als Vorgesetzte des einzelnen Volksgenossen, zu fassen. Eine psychologisch einflussreiche Behandlung des einzelnen und das Anhängen einer persönlichen Note im mündlichen und schriftlichen Verkehr mit ihm trägt dazu bei, auch bei Ablehnung eines Antrages Verständnis zu vermeiden. Jeder entbehrliche Formalismus muß unterbleiben. Die Entscheidungen sind knapp, aber für den betreffenden Volksgenossen verständlich zu begründen.“

Genf, 28. März. Die Möglichkeiten für eine endgültige Beilegung des Grabenengrubenbetriebs scheint geringer zu sein als während der letzten Tage, da sich jetzt auch die Grabeningenieure entziehen haben, dem Streit beizutreten.

